



„Der 13.“, Postfach 75
D- 94110 Wegscheid

Seiten 10/11

K.M. Pülz kommentiert Sicherheit Deutschlands

Seite 10

Deutschland

13. April 2016

13. April 2016

Der Israel-Korrespondent des „13.“ kommentiert:

Europas Zukunft und die Sicherheit Deutschlands

Im Vorfeld von Terroranschlägen auch in Deutschland erlaube ich mir, Frau Merkel als die für die deutsche Politik verantwortliche Person anzuklagen, wenn sie mit ihrer „Willkommenskultur“ einen millionenfachen Zustrom aus muslimischen Ländern zugelassen hat.

Als deutsch-israelischer Publizist und Autor kann ich nur versichern, daß wir in Israel eine solch grob fahrlässige Einwanderungspolitik niemals zulassen würden. Wir haben ohnehin große Sicherheitsprobleme vor allem in Galiläa durch ein ganzes Areal von Madjaheddin (Moslembrüder), die die Beseitigung Israels anstreben, obschon sie durchgängig israelische Staatsbürger sind mit allen Rechten und Pflichten wie die jüdische Bevölkerung auch. Sie haben sogar den Vorzug, nicht zum obligaten Militärdienst eingezogen zu werden. Auch in Jaffo haben wir mit radikalen islamistischen Israelo-Arabern zu rechnen, von denen allzu viele die sozialen Vergünstigungen des israelischen Staates in Anspruch nehmen. Insofern muß konstatiert werden, daß unsere Integrationsbedingungen in Israel versagt haben, was dem intoleranten und rassistischen Islamglauben zuzuschreiben ist.

Fanatismus

Denn die Sicht der Angehörigen des abendländischen Kulturkreises macht den grundsätzlichen Fehler, die Muslime aus der eigenen Projektion zu sehen und zu beurteilen. Sämtliche so genannte Islam- und Terrorexperten haben nur oberfläch-

liche Kenntnisse über die Sichtweise der Muslime. Denn in deren Reihen ist der Fanatismus zuhause. Dies erkennt man auch daran, wie brutal sich Sunniten und Schiiten bekämpfen, wenn ich an die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Irak des **Saddam Hussein** und dem Schiitenregime im Iran erinnern darf.

Mail ohne Beachtung

In unserer BNI-Zeitschrift Nr. 197 (www.zelem.de) druckten wir eine Mail vom 17. 12. 2015 ab, worin es um den Begriff der Täuschung als religiöses Prinzip (arab.: taqiyya) ging. Diese Mail ging ebenfalls an die deutschen Medien, ohne daß dies Beachtung fand. Auch angesichts des Terroranschlags in Brüssel müssen sich die Sicherheitsorgane vor Augen führen, daß die Djihadisten stets den Vorteil des Erstschlages haben, denn es gibt keine hundertprozentige Sicherheit, da niemand einem anderen Menschen ins Herz schauen kann. Auch der Todesflieger **Mohammed Ata** vom 11. September 2001 berichtete seiner deutschen Freundin nichts von seinen Absichten, ein Flugzeug mit Passagieren in einen der Tower des WTC in New York fliegen zu wollen. Sicherlich haben die belgischen Sicherheitskreise jah-

relang die unhaltbaren Zustände in den Moslemvierteln, wie Molenbeek, bewußt ignoriert. Solche Verhältnisse gibt es auch in Deutschland, wo die Sicherheitskreise meinen, es wird wohl gut gehen – bis dann eben auch die Agitationen des IS Früchte tragen. So halten wir es für unverantwortlich, wenn ein Rassist, wie der Konvertit **Pierre Vogel**, noch immer auf freiem Fuß lebt und offen Werbung für den „Islamischen Staat“ macht. Muß auch erst in Deutschland ein umfassender Terroranschlag stattfinden, bis diese Regierung endlich aufwacht und sich deren Politiker an ihren Amtseid erinnern, Schaden vom deutschen Volke fernzuhalten?!

Wie lange noch?

Paris und Brüssel werden schon deshalb keine Einzelfälle bleiben, weil die islamistischen Protagonisten erkennen, daß es für die „kuffarim“ (Ungläubige) keine hundertprozentige Sicherheit gibt und geben kann. Sie nutzen einfach die Freizügigkeit des Westens für ihre heimtückischen Mordpläne aus, da sie im Unterschied zum Westen keine Toleranz kennen und die Menschen aus freiheitlich-demokratischen Ländern als leichte Beute für ihre Mordpläne ausgemacht haben. Natürlich kann und wird unsere permissive Gesellschaft ihre Gewohnheiten nicht ablegen. Aber sie bleibt verwundbar und kann als Ge-

genmittel sich nur gegenüber solchen inhumanen Gesellschaften abschotten. Nicht nur Belgien ist ein „failed state“, auch Deutschland gehört dazu, das allerdings bislang das Privileg hatte, vom Terror verschont geblieben zu sein. Aber wie lange noch? Der IS hat jedenfalls auch für das allzu selbstsichere Deutschland Terroranschläge angekündigt. Der Verfassungsschutzpräsident Maaßen geht inzwischen von 8.800 Djihadisten in Deutschland aus. In Wahrheit ist die Dunkelziffer wesentlich höher. Denn Parallelwelten gibt es auch in Berlin, Duisburg, Dinslaken, Bremen, mit zunehmenden Tendenzen in anderen Städten Deutschlands.

Feind ist unter uns

Die Zentrale der Europäischen Union und dem Sitz der NATO haben die Djihadisten nicht davon abgehalten, ihre Mordanschläge durchzuführen, denn gegen Fanatismus ist kein Kraut gewachsen.

Der wahre Feind unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung lebt unter uns. Ob wir dies wahrhaben wollen oder nicht. Diesem Faktum ist Rechnung zu tragen. Daher ist einem weiteren Zuzug von Muslimen aus dem Nahen Osten Einhalt zu gebieten. Wie der IS keine Rücksicht auf Unschuldige nimmt, so können aufgeklärte westliche Demokratien keine Rücksicht nehmen auf Befindlichkeiten.

Fortsetzung Seite 11

Fortsetzung von Seite 10 die sich aus den kriegerischen Auseinandersetzungen im nahöstlichen Kampfgebiet ergeben. Hier haben deutsche Politiker a priori an die Sicherheit ihrer eigenen Bürger zu denken. Geschieht dies nicht, werden radikale Parteien die konservativen früher oder später ablösen, auch wenn uns dies an das unrühmliche Ende der Weimarer Republik erinnern mag. **Klaus Mosche Pülz**